

**Kirche – Diakonie – NRD**  
**Leitlinie zum diakonischen Profil für die Arbeit in der NRD**

***Selbstvergewisserung des Stiftungsrates***

*„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“*

*2. Timotheus 1,7*

Der Stiftungsrat ist sich seiner Verantwortung, wie sie in der Präambel der Satzung der NRD formuliert ist, bewusst und gibt sich eine Leitlinie zum diakonischen Profil für die Arbeit in der NRD. Das gesamte Wirken der NRD ist von Beginn an christlich motiviert. In diesem Sinn versteht sich die NRD immer als Teil der Kirche.

Unsere Arbeit gründet auf dem christlichen Menschenbild: Menschen sind Gottes Ebenbilder, gleich wertvoll und haben dieselbe Würde. Das heißt auch: Jeder Mensch ist zu Teilhabe und Gemeinschaft bestimmt. Das gilt für uns und unsere Mitarbeitenden, für Klient\*innen und Kooperationspartner\*innen, für alle.

Uns ist bewusst, dass die NRD ebenso wie die Diakonie insgesamt mit bestimmten Erwartungen hinsichtlich ihrer Werte, Inhalte und ihrer Haltung verknüpft ist, intern wie extern.

Teilhabe zu ermöglichen, einzufordern und zu gestalten, ist eine bleibende Aufgabe. Für uns konkretisiert sich die Teilhabe in allen Arbeitsbereichen der NRD. Um für andere da zu sein und sich für sie einzusetzen, braucht es Kommunikation: Genaues Hin- und Zuhören, verschiedene Ausdrucksweisen und -formen sowie das Akzeptieren von Unterschieden. Wir wissen von dieser kommunikativen Kompetenz in der NRD. Wir wollen ihren Erhalt und ihre Stärkung fördern.

Gesellschaftliche Entwicklungen nehmen wir aufmerksam wahr. Wir sehen es als Herausforderung, die Ressourcen für die Zukunft sicherzustellen.

Wir verstehen uns im Miteinander und als Gemeinschaft. Das gilt innerhalb der NRD, aber auch in Gemeinschaft von Diakonie, Kirche und Gesellschaft. Miteinander sind wir auf dem Weg, manchmal auch in kritischer Weggemeinschaft. Wir wollen daran mitwirken, dass es Brückenbauer\*innen gibt, die die verschiedenen Gemeinschaften verbinden.

Gemeinsam ist uns das Wissen um unseren christlichen Auftrag, ein „Geschickt-Sein“ in die Welt. Dies mit Leben zu füllen, bleibt unsere ständige Aufgabe.

Geistliches Leben und Spiritualität werden in unterschiedlichen Ausprägungen und Formaten gelebt und von uns gefördert. Die biblischen Geschichten leiten uns. Wir



feiern christliche Feste und Feiertage im Lebenslauf und Jahresrhythmus. Wir achten unterschiedliche Religionen und unterschiedliche Formen, den eigenen Glauben zu leben.

Wir wollen mit allen diakonisch-kirchlichen und anderen gesellschaftlichen Akteuren unsere Kräfte bündeln und gemeinsam Strategien für eine zukunftsfähige NRD entwickeln. Uns ist wichtig, dass unser christlich-evangelisches Profil erhalten bleibt und weiterentwickelt wird.

Gez.  
Arno Allmann, Dekan i.R.  
Vorsitzender des NRD Stiftungsrat

Mühlthal/ Gernsheim, den 25.6.2025

